

Newsletter | Oktober 2021



**Liebe Lokstedterinnen und Lokstedter,
liebe Freundinnen und Freunde der Zukunftswerkstatt,
dieser Newsletter soll Sie wieder darüber informieren, was sich in Lokstedt tut und woran
die Zukunftswerkstatt zurzeit arbeitet.**

Erste Phase der Verkehrsversuche

Jetzt geht's los!

Die erste Phase der geplanten Verkehrsversuche in der Grelckstraße beginnt noch in diesem Oktober. Für fünf Monate wird das „Herz Lokstedts“ zu einer Einbahnstraße, am Wochenende ohne Durchfahrmöglichkeit. Für die Zukunftswerkstatt ist das ein besonders erhebendes Moment, denn sie hat lange darauf hingearbeitet, die Grelckstraße zu beruhigen und aufzuwerten.



Hintergrund der Verkehrsversuche ist ein Beschluss der Bezirksversammlung Eimsbüttel vom Juni 2020. Die Fraktionen der GRÜNEN und der CDU, die diesen Beschluss initiiert haben, sind der Auffassung: „Damit wird ein weiterer entscheidender Schritt zur nachhaltigen, menschen- und beteiligungsorientierten Gestaltung der Grelckstraße als Lokstedter Stadtteilzentrum gegangen.“

Ähnlich sehen es die Vertreter der Zukunftswerkstatt: „Bei den Verkehrsversuchen wird sich zeigen, dass die Straße eine magnetische Wirkung entfalten kann.“ Dann wird der Standort sicher auch für die Gewerbetreibenden noch attraktiver. Andere Geschäfte werden nachziehen.

Parklets

Bald auch in Lokstedt

Was sind „Parklets“? Im Beschluss der Bezirksversammlung Eimsbüttel vom 17. Juni 2021 heißt es: „Parklets sind kleine Interventionen im öffentlichen Raum, die anstelle von



Ein Beispiel aus München

Autoparkflächen erstellt werden.“ Die beiden Antrag stellenden Fraktionen wollen mit ihrer Initiative die „nachbarschaftliche Kultur“ stärken. Anknüpfend an positive Erfahrungen aus anderen Städten soll auf den 12m³ eines Auto-Parkplatzes ein Aufenthaltsraum mit Sitzgelegenheiten und Grünflächen entstehen. Ein solches Parklet kann jede Privatperson (und mindestens eine weitere Person) beantragen und nach einigen vorgegebenen Kriterien, z.B.

Nachhaltigkeit, selbst gestalten und betreuen. Einzelheiten siehe Antrag: <https://bv-hh.de/eimsbuettel/documents/realexperiment-parklets-in-eimsbuettel-44945>

Parklets sind also politisch gewünscht. Da trifft es sich gut, dass im Rahmen der Verkehrsversuche in der Grelckstraße zwei durch das Bezirksamt Eimsbüttel finanzierte Parklets vorgesehen sind. Alle Interessierten sind eingeladen, an den Wochenenden 16./17. und 23. Oktober an einem Bauworkshop teilzunehmen.

The poster features a blue header with the text 'BAUWORKSHOPS' in large, bold, black letters, and 'Verkehrsversuche Grelckstraße' in smaller white text to the right. Below this is a red section with a large white number '1' on the left. To the right of the '1' are the words 'bauen', 'schrauben', and 'experimentieren' stacked vertically. Further right, the text reads 'WANN: Samstag 16.10.2021 zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr' and 'WO: Grelckstraße*'. The background of the poster shows a blurred street scene.

Wie Parklets genutzt werden können, hat der letzte Parking Day im September bewiesen: Statt Tristesse gab es lebendiges Straßenleben, statt parkender Autos Spiel, Spaß und Kommunikation.



Fußverkehr

Schattendasein beenden

Das Forschungsprojekt Klimafreundliches Lokstedt veröffentlicht regelmäßig Podcasts („Lokstedter Klimagesprache“). In der neuen Folge steht der Fußverkehr im Fokus: <https://www.podcast.de/podcast/1031483/lokstedter-klimagespraechen>

Die wohl klimafreundlichste Art der Fortbewegung fristet immer noch ein Schattendasein in der öffentlichen und politischen Debatte. Völlig zu Unrecht: Wie wir uns zu Fuß in unseren Quartieren bewegen können, sagt viel über die lokale Aufenthaltsqualität aus. Und spätestens seit dem Beginn der Pandemie ist auch das Spaziergehen wieder so verbreitet wie lange nicht mehr. Doch was macht gute Fußwege aus? Hören Sie doch einfach mal hinein in den neuen Podcast.



Quelle: Adobe Stock/Rainer Fuhrmann

Das nächste Lokstedter Klimagesprache ist hier zu finden:

<https://www.hamburg.de/klimalokstedt/14993712/aufrufe-zu-den-kommenden-podcast-folgen/>

Interview mit Kerstin Walz: „Ich bin Teilzeit-Lokstedterin“



Kerstin Walz (34) arbeitet im Forschungsprojekt „Klimafreundliches Lokstedt“ mit, einem Projekt der Universität Hamburg, des Bezirksamts Eimsbüttel und des Bürgerhauses Lokstedt; das Projekt wird finanziell gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Untersucht wird: Wie kann die eigene Mobilität attraktiver und nachhaltiger werden? Welche Aktivitäten verbinden den Klimaschutz mit lokaler Lebensqualität? In Lokstedt ist die gebürtige Hildesheimerin in der Grelckstraße 11 zu finden, wo sie und ihre Kollegin Jessica Engels die „Ideenwerkstatt“ betreuen.

Frage: Sie sind seit vier Jahren mit Lokstedt beschäftigt. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Kerstin Walz: Ich bin immer noch überrascht, welche Herausforderung es ist, wissenschaftliche Lösungsansätze praktisch umzusetzen. Das geht nicht so einfach 1:1.

Also ein Realitätsschock?

Das nicht, aber manches ist doch anders, als man es erwartet. Die bevorstehenden Verkehrsversuche in der Grelckstraße sind ein gutes Beispiel. Wer alles beteiligt werden muss, mit wem man sich abstimmen muss, ist mühsam und zeitaufwändig. Und dann ist da noch der Gegenwind vor Ort. Sobald es darum geht öffentliche Flächen nicht länger vorrangig dem Auto zur Verfügung zu stellen, wird es doch ziemlich emotional. Die Grelckstraße ist nur ein paar hundert Meter lang, und trotzdem ist es für einige unvorstellbar, nicht mehr überall mit dem Auto hinfahren zu können.

Nach unserer Beobachtung gibt es mehr Leute, die eine Verkehrsberuhigung wünschen.

Absolut, es gibt sehr viele, die sich darauf freuen und diese Mobilitätswende im Kleinen wollen! Aber die Ansichten gehen da eben wirklich sehr auseinander. Für uns

ist klar, dass aus Klimaschutz-Perspektive vor allem beim Verkehr in der Stadt etwas passieren muss, und das erproben wir jetzt – und dafür steige ich auch gern in die Diskussion vor Ort ein.

Zuletzt sind Sie wenig sichtbar gewesen im Stadtteil.

Das scheint nur so. Einen Teil der Aktivitäten haben wir wegen der Pandemie ins Digitale verlegt und z.B. in der Form von Podcasts aufbereitet. Andere Aktivitäten haben trotz der erschwerten Bedingungen stattgefunden. Denken Sie an den Mobilitätstag, den wir veranstaltet haben, und an unsere Aktion „Seedbombs“, die Lokstedt grüner machen soll, oder auch beim Parking Day haben wir ja zusammen mit der Zukunftswerkstatt schon einmal ausprobiert, wie viel bunter die Grelckstraße sein kann.

Ihr Blick auf Lokstedt?

Mittlerweile fühle ich mich als Teilzeit-Lokstedterin. Von der Lenzsiedlung bis zum Zylinderviertel kenne ich die ganze Bandbreite des Stadtteils, und gerade diese Vielfalt schätze ich. Durch die vielen Interviews, die ich in den vergangenen Jahren geführt habe, sind mir die Menschen nahegekommen.

Interview: Uwe Reimer

Nachgepflanzt

Futter für Wildbienen

Die Grünpaten der Zukunftswerkstatt feiern Jubiläum. Vor einem Jahr haben vier Aktivisten die Flächen an der Ecke Grelckstraße/Rütersberg unter ihre Spaten und Hacken genommen und aus einer vernachlässigten Fläche ein kleines Biotop mit vielfältigen Blühpflanzen gezaubert. Die Gruppe ist mittlerweile auf zwölf Personen angewachsen, und das ganz ohne Werbung. Passanten fühlten sich angesprochen und fragten: „Dürfen wir mitmachen?“ Natürlich durften sie.

Jetzt, im Herbst, war es an der Zeit nachzupflanzen. Und zwar so, dass künftig zu allen Jahreszeiten blühende Pflanzen das Bild bestimmen. Die Deutsche Wildtier Stiftung spendete 120 (einhundert-zwanzig!) Pflanzen dafür, 60 für die Blühflächen in der Grelckstraße und weitere 60 für die neu geschaffene Staudenfläche an der Koppelstraße (U-Bahn Hagenbeck), darunter Königskerze, Akelei, Frauenmantel, Storchschnabel, alles wertvolle Futterpflanzen für Wildbienen und andere Insekten. Die Grünpaten sind gespannt, wie sich ihre Beete 2022 entwickeln werden.



Spende der Deutschen Wildtier Stiftung

Littering

In die Tonne damit!

Die Zukunftswerkstatt hat dem achtlos weggeworfenen Abfall den Kampf angesagt. Wie beim Clean Up Day am 4. Juli und bei weiteren kleinen Aktionen



im Haltestellenumfeld von Hagenbecks Tierpark haben Mitglieder der Zukunftswerkstatt für ein kleines Stückchen Sauberkeit auf öffentlichen Flächen gesorgt. Dazu Christoph Müller: „Nachlassen dürfen wir nicht! Wir werden uns weiterhin gegen die Vermüllung im öffentlichen Raum engagieren.“ Ein schönes Beispiel dafür sind die neuen Beschriftungen der Sitzbänke an der Bushaltestelle Koppelstraße: „Kippen für die Tonne.“ Denn da gehören sie hin!

*„Kippen für die Tonne“, Idee und Umsetzung:
Malis Pruns und Christoph Müller,
Unterstützung: Bezirksamt Eimsbüttel*

Nachhaltiges Denken und Handeln

Kooperation mit dem Gymnasium Corveystraße

Was liegt näher, als Schüler in die Planung für ein nachhaltiges Lokstedt einzubeziehen? Es ist schließlich ihre Zukunft, um die es geht. Das Corveygymnasium bietet sich als Partner der Zukunftswerkstatt an; erste Treffen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren, haben bereits stattgefunden. Motto: „Lokstedt muss nachhaltiger werden!“ Angedacht



ist eine Klima-AG in der Unter- und Mittelstufe. Kristin Schilling, die Klimabeauftragte der Schule, fragt: „Interessiert ihr euch für Eure Umwelt? Habt ihr Lust, euren Lebensraum mitzugestalten und aktiv die Lebensqualität in eurem Umfeld zu verbessern? Möchtet ihr euch für das Corvey und Lokstedt engagieren, indem ihr z.B. Pflanzprojekte organisiert, Mitschüler*innen für ein nachhaltiges Handeln sensibilisiert oder bei Um-Gestaltungsprozessen des Stadtteils mitsprecht? Dann seid ihr richtig in der Klima-AG.“ Ab dem kommenden Schuljahr wird außerdem ein Oberstufenprofil angeboten, das sich explizit nachhaltigem Denken und Handeln widmet.

Grünzug Grelckstraße

Eine ungenutzte Chance

Die Grünfläche zwischen Grelckstraße und Feldhoopstücken fällt jedem ins Auge, der, von Feldhoopstücken kommend, z.B. bei Bäcker Horn Brötchen kaufen oder bei Magnolia Blumen besorgen will. Die Zukunftswerkstatt Lokstedt hat Teile dieser Fläche schon länger im Blick und hält sie für stark entwicklungsfähig, aber auch entwicklungsbedürftig.



Im Bebauungsplan Lokstedt 37 (1981) war die Fläche noch „zum Teil als Straßenverkehrsfläche mit der Zweckbestimmung Marktfläche und zum Teil als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage ausgewiesen.“ Im Bebauungsplan Lokstedt 55 (2008) ist die Fläche erneut überplant worden, diesmal hieß es: „Da die ursprüngliche Planungsabsicht nicht realisiert werden kann, sollen die zur Verfügung stehenden Flächen einer Wohnnutzung zugeführt werden.“

Das ist glücklicherweise nicht passiert, das Planverfahren ruht. Ein guter Anlass, darüber nachzudenken, die ursprüngliche Planungsabsicht wieder aufzugreifen. Unsere Vorstellung geht dahin, diese Fläche (besonders das Flurstück 4510) samt Zugangsweg zu einer echten Parkanlage aufzuwerten und in die Entwicklung der Grelckstraße einzubeziehen. Ansätze sind erkennbar: drei in die Jahre gekommene Bänke stehen dort, eine mit Steinplatten belegte 4 mal 3 m große Fläche ist ursprünglich wohl für Großschach o.ä. gedacht gewesen. Eine Revitalisierung dieses Teils der Grünfläche hätte folgende Vorteile: sie ist fußläufig von der Grelckstraße erreichbar und für alle, die die Grelckstraße nutzen, eine willkommene „grüne Lunge“; sie wäre eine glückliche Ergänzung zur hoffentlich demnächst verkehrsberuhigten

Fußgängerzone; mit Bewegungsinsel, Spielgeräten und mehr Bänken ausgestattet, würde die Grünfläche die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern.

Nebenbei bemerkt: Auch der Verbindungsweg zwischen Grelckstraße und Feldhoopstücken könnte gut eine Auffrischung gebrauchen, besonders das erste Stück, wo ein verblasenes Graffiti die Mauer verunstaltet.



Einladung

Prima Klima Fest in der Lenzsiedlung

Der Verein Lenzsiedlung e.V. hat in Kooperation mit dem Forschungsprojekt Klimafreundliches Lokstedt erfolgreich den ersten Schritt gemacht und ist seit dem 21. September 2021 zertifiziert klimaneutral. Er hat den CO₂-Fußabdruck seiner Immobilien und Aktivitäten errechnen lassen und kompensiert seine Emissionen durch eine Spende an das Bergwaldprojekt ([https://fpm.climatepartner.com/project/1050/de?utm_source=\(direct\)&utm_medium=climatepartner.com](https://fpm.climatepartner.com/project/1050/de?utm_source=(direct)&utm_medium=climatepartner.com)) zur Erhaltung der Moore bei Rostock. Dieses vorbildliche Verhalten ist Grund zu feiern, zu informieren und weitere Ideen zu entwickeln: beim ersten PRIMA KLIMA FEST.

Aufruf

Erfahrungen mit der Veloroute 3

Joshua Kaewnetara schreibt uns: „Für meine Bachelorarbeit bin ich auf der Suche nach Menschen, die regelmäßig mit dem Fahrrad die Veloroute 3 befahren. Gerne würde ich Sie auf einem typischen Weg auf dieser Route begleiten und mir von Ihren alltäglichen Erfahrungen erzählen lassen. Die Ergebnisse dieser Abschlussarbeit sollen auch dem Forschungsprojekt Klimafreundliches Lokstedt zur Verfügung gestellt werden.“ (<https://www.hamburg.de/klimalokstedt>)

Bei Interesse bitte melden bei: Joshua.Kaewnetara@uni-hamburg.de



Termine

- **16./17. und 23. Oktober**, zwischen 10:00 und 16:00 Uhr: „bauenschrauben-experimentieren“. Bauworkshop in der Grelckstraße:

<https://www.hamburg.de/contentblob/15456534/69c48dfb0caa37baf2351d8b5060310b/data/d-bauworkshop.pdf>

- **22. Oktober**, 15–19:00 Uhr: „Prima Klima Fest. Was können wir für die Zukunft tun?“ Veranstaltungsort ist das Gelände um das Bürgerhaus des Lenzsiedlungsvereins:

<http://www.lenzsiedlung.de/programm/>

- **11. November**, 19:00 Uhr: Vollversammlung der Zukunftswerkstatt. Im Zentrum stehen der Austausch mit dem Forschungsprojekt Klimafreundliches Lokstedt und die Grelckstraße. Weitere Details folgen separat.

Verantwortlich: Christoph Müller, Uwe Reimer | zukunftswerkstatt@buergerhaus-lokstedt.de